

April 2021

In der heutigen Ausgabe informieren wir Sie über folgende Themen:

- Ostergrüße
- COVID 19 - Testzentrum in Windeck-Rosbach
- Reform der Pflegeversicherung
- Wann kommt die Corona-Impfung beim Hausarzt?
- "Sicher - fahr ich Rad"
- Landeskriminalamt und Verbraucherzentrale warnen vor Anlagebetrug
- Rätselecke
- Impressum / Bankverbindung



Er ist's

Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte;
süße, wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
wollen balde kommen.
Horch, von fern
ein leiser Harfenton!
Frühling, ja Du bist 's!
Dich hab' ich vernommen!
(Eduard Mörike)

COVID 19 - Testzentrum in Windeck-Rosbach

Die Gemeinde Windeck konnte den DRK Ortsverein Windeck e.V. für die Einrichtung eines COVID 19 - Testzentrum in Windeck gewinnen.

Ab Montag, den 15.03.2021 kann sich jeder in Windeck-Rosbach am Freibad kostenlos auf das COVID 19 – Virus testen lassen.

Es handelt sich um ein DRIVE-TROUGHT Testzentrum, durch welches Sie mit Ihrem Auto fahren und in Ihrem Auto getestet werden.

Es erfolgen kostenlose PoC Antigen Schnelltests auf COVID 19. Impfungen gegen COVID 19 sind leider nicht möglich.

Mit einem Point-of-Care (PoC)- Test sind Testungen auf SARS-CoV-2 möglich, ohne dass dafür ein Labor beauftragt werden muss. Das Testergebnis liegt in weniger als 30 Minuten vor.

Dies geht ausschließlich mit einer Anmeldung über die Internetseite testzentrum.drk-windeck.de oder telefonisch unter der Nummer 02292/10001000.

Bitte planen Sie eine Zeitspanne von 30 Minuten ein, in denen ein Rachen- Nasenabstrich für den Schnelltest vorgenommen und anschließend ausgewertet wird.

Das Testzentrum ist Montag bis Freitag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Wochenende von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.

Reform der Pflegeversicherung

Gemeinsame Erklärung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege und der kommunalen Spitzenverbände

Die Ausgaben in der Altenpflege sind hoch und werden in den nächsten Jahren weiter steigen. Ursachen hierfür sind auf der einen Seite die demografische Entwicklung und die zunehmende Zahl pflegebedürftiger Menschen, auf der anderen Seite Leistungsverbesserungen für die Pflegebedürftigen, eine bessere Entlohnung der beruflich Pflegenden und eine verbesserte Personalausstattung der Pflegeheime und ambulanten Dienste.

Um die Pflegebedürftigen und ihre Familien nicht weiter zu überfordern, ist eine Pflegereform erforderlich und von der Politik auch angekündigt. Jede Reform muss sich am Ende daran messen lassen, ob und inwiefern sie den Pflegebedürftigen und auch den Pflegenden eine Verbesserung bringt. Zugleich sollte die Pflegereform auch nicht zu Lasten der kommunalen Sozialhilfe (Hilfe zur Pflege) gehen.

Dazu sind aus Sicht der kommunalen Spitzenverbände und der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege drei Punkte von vorrangiger Bedeutung:

1. Die Eigenanteile, die die Pflegebedürftigen in Ergänzung zu den Versicherungsleistungen selbst aufbringen, müssen dauerhaft und sozial verträglich begrenzt werden.
 2. Die medizinische Behandlungspflege ist auch in der stationären Altenpflege als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung zu gewähren.
 3. Notwendige Investitionen sollten durch die Länder angemessen finanziert werden. Zugleich muss die ambulante Versorgung gestärkt werden.
-

Wann kommt die Corona-Impfung beim Hausarzt?

Hausärzte sollen endlich gegen Corona impfen. Nach Ostern kann es losgehen – aber nur sehr langsam.

Die Impfkampagne soll beschleunigt werden – da sind sich Bund und Länder einig. Dabei setzen sie besonders darauf, dass bald flächendeckend in Arztpraxen geimpft werden soll. Nach dem Willen von Bund und Ländern sollen die niedergelassenen Haus- und Fachärzte schon am 5. April, also direkt nach Ostern, mit den Corona-Impfungen in ihren Praxen starten. Das haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerpräsidentinnen und -präsidenten beim Impfgipfel beschlossen.

Von den teilweise aufwendig aufgebauten Impfzentren wollen die Länder sich aber noch nicht verabschieden: Sie sollen noch mindestens bis zum 30. September betrieben werden und in den kom-

menden Wochen auch die wichtigste Stütze der Impfkampagne bleiben. Im April sollen jede Woche 2,25 Millionen Dosen bundesweit an die Zentren ausgeliefert werden. Nur was über diese Menge hinausreicht, geht am Ende an die Arztpraxen.

"Sicher - fahr ich Rad"

Online WebSeminar mit Tipps und Infos des Landeskriminalamtes Rheinland-Pfalz rund ums Fahrrad und Elektromobilität

Verkehrssicherheit ist und bleibt wichtig - auch in Zeiten der Corona-Pandemie. Um niemanden den Gefahren von Covid-19 auszusetzen, gibt das Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Mainz Tipps zur Elektromobilität im Bereich Fahrrad. Die Zahl der E-Bikes steigt, denn sie sind eine interessante Alternative zum herkömmlichen Fahrrad. Für ältere Verkehrsteilnehmer bietet eine elektronische Unterstützung der Fahrräder eine "neue Mobilität", da ein spezieller Elektromotor beim Treten unterstützt. Um die Zahl der Verkehrsunfälle im Bereich der Senioren zu reduzieren und die Unfallfolgen zu mindern informiert das Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz am 29.03.2021 um 14.00 Uhr mit der Online-Kampagne "Sicher - fahr ich Rad" und über die Elektro-Mobilität.

Die Veranstaltung im Internet dauert ca. eine Stunde. Die Teilnahme ist kostenlos. Maximale Teilnehmerzahl für beide Termine jeweils 100 Anmeldungen.

Für die Teilnahme an der webbasierten Onlineveranstaltung wird ein Computer/Laptop mit Internetzugang und einem Lautsprecher benötigt. Als Browser bitte unbedingt Firefox oder Google Chrome.

Anmeldelink: <https://www.edudip.com/de/webinar/sicher-fahr-ich-rad/517326>.

Landeskriminalamt und Verbraucherzentrale warnen vor Anlagebetrug

Mit folgenden Empfehlungen des Landeskriminalamtes und der Verbraucherzentrale RLP können Sie sich vor Anlagebetrug schützen:

- Verzichten Sie auf das Anklicken von dubiosen Anzeigen mit unseriösen Versprechungen wie extrem hohen Gewinnen oder Renditen. Bleiben Sie realistisch! Denken Sie immer daran: Je höher die Rendite, desto höher ist in der Regel auch das Risiko. Darüber hinaus wird bei dieser Form des Anlagebetrugs in rein gar nichts investiert! Es liegt von Anfang an ein Betrug vor!
- Teilen Sie fremden Personen nicht Ihre persönlichen Daten mit und erlauben Sie Fremden nicht leichtsinnig, per Fernwartung oder Passwortweitergabe den Zugriff auf Ihren Computer oder Smartphone. Es droht Schadsoftware und Datenklau.
- Lassen Sie sich nicht von Begriffen wie „kleiner Anlagebetrag, große Rendite oder hohe Gewinne“ blenden. Häufig handelt es sich in diesen Fällen um einen Betrugsversuch.
- Prüfen Sie das Impressum: Der erste Schritt sollte immer die Prüfung des Impressums sein. Fehlt ein Impressum, gilt es auf jeden Fall, Abstand zu nehmen. Das Vorhandensein eines Impressums heißt jedoch nicht, dem Internetseitenbetreiber blindlings zu vertrauen. Auch hier werden oftmals Falschangaben gemacht.

- Überprüfen Sie das Geschäftsmodell auf Transparenz: Erhält man erst nach der Kontaktaufnahme oder nach einer Registrierung genauere Informationen über das Geschäftsmodell, ist Misstrauen angesagt. Vor der Einzahlung eines Betrages sollte man sich immer unabhängig beraten lassen, etwa bei der Verbraucherzentrale.
- Achten Sie auf eine Lizenz: Es gilt zu überprüfen, ob es sich um ein von der BaFin oder einem anderen EU-Land lizenziertes Unternehmen handelt. Dies kann über die Unternehmensdatenbank der BaFin unter: <https://portal.mvp.bafin.de/database/InstInfo/start.do> abgefragt werden. Das Vorliegen einer Lizenz gibt jedoch auch nicht 100prozentige Sicherheit, da betrügerische Lizenzen zum Teil im Ausland erworben werden können!
- Sind Sie sich trotz aller Vorsichtsmaßnahmen unsicher, fragen Sie bei Polizei oder Verbraucherzentrale nach Erkenntnissen zu dem Anbieter.
- Haben Sie den Verdacht, Opfer dieser Betrugsmasche geworden zu sein, erstatten Sie Anzeige bei der Polizei.

Weitere Informationen bieten Verbraucherzentrale und Polizei auf ihren Internetseiten unter folgenden Links:

<https://www.verbraucherzentrale-rlp.de/wissen/geld-versicherungen/sparen-und-anlegen/kryptowaehrungen-unserioese-geschaefte-rund-um-bitcoin-co-23516>

www.cybersicherheit-rlp.de

<https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/vorsicht-vor-online-anlagebetrug/>

Rätselecke – Sudoku – Schwer

			3		8			
5	4			7			9	6
1				5				2
		4	7		3	9		
7								
	6	3	8		5	1	2	
		5	4		6	2		
		2				4		9
4	7		1		2		5	3

Impressum

Herausgeber:

Seniorenbüro AKTIV in Windeck e.V.

Am Kirchweiher 21

51570 Windeck-Dattenfeld

Telefon: 02292 - 922308

E-Mail: h.mueller@seniorenbuero-windeck.org

V.i.S.d.P. Horst Müller, Vorsitzender

Bankverbindung

Westerwald Bank eG

IBAN: DE 43 5739 1800 0036 2220 00

BIC: GENO DE 51 WW1